

## Die Wahlprogramme der großen Parteien zur Bundestagswahl 2021

Themen							
<b>Arbeit und Soziales</b>	<p><b>Arbeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-Beibehaltung der Zeitarbeit, befristete Arbeitsverhältnisse sollen jedoch eine Ausnahme sein.</li> <li>-Anhebung Minijobgrenze von 450 Euro auf 550 Euro pro Monat (S. 39)</li> <li>-Setzen neuer Anreize zur Aufnahme einer neuen Beschäftigung um den Übergang von Harz IV in den Arbeitsmarkt zu befördern: „Fördern und Fordern“</li> <li>-Ablehnung eines bedingungslosen Grundeinkommens (S.61)</li> </ul> <p><b>Familie</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-Versprechen, Familien finanziell zu entlasten</li> <li>-Förderung der Chancengleichheit in der Bildung (Erhöhung Kita-plätze und Sprachförderprogramme zum Erlernen der deutschen Sprache) (S.79)</li> </ul> <p><b>Gesundheit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Reduzierung bürokratischer Hemmnisse im Gesundheitswesen</li> <li>-Sicherstellen, dass alle Bürger einen wortortnahen und barrierefreien Zugang zu</li> </ul>	<p><b>Arbeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-Hartz IV soll zu einem Bürgergeld weiterentwickelt werden (S. 33)</li> <li>-Hilfebefähigung soll über Beschäftigung oder Qualifizierung überwunden werden</li> <li>-gesetzlicher Mindestlohn von mindestens 12 €</li> <li>-kein Lohnunterschied zwischen Leiharbeitern und Festangestellten</li> <li>-Rechtsanspruch auf mobiles Arbeiten (S. 27–31)</li> </ul> <p><b>Familie</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-Familienpflegezeit (15 Monate Anspruch auf Lohnersatz bei Arbeitsreduzierung aufgrund Pflege von Angehörigen</li> <li>-beitragsfreie Kitas und Ganztagsangebot in Schulen</li> <li>-Staffelung des Kindergeldes an Familieneinkommen (S. 39 f.)</li> </ul> <p><b>Gesundheit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-Umbau der Kranken- und der Pflegeversicherung zu einer Bürgerversicherung in die alle Bürger einzahlen</li> <li>-Verbesserung der Arbeitsbedingungen und Bezahlung in der</li> </ul>	<p><b>Arbeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-Beibehaltung des gesetzlichen Mindestlohns (S. 119).</li> <li>-kein Lohnunterschied zwischen Leiharbeitern und Festangestellten (S. 119)</li> <li>-Bezugsdauer von Arbeitslosengeld I soll sich nach der Dauer der zurückliegenden Vollbeschäftigung richten (S. 120)</li> <li>-Form einer Grundsicherung als Alternative zu Harz IV (S. 121).</li> </ul> <p><b>Familie</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-definiert die Familie als „Keimzelle unserer Gesellschaft, die aus Vater, Mutter und Kindern besteht“ (S. 104).</li> <li>-Einführung eines steuerlichen Familiensplitting und Anhebung des Kinderfreibetrags</li> </ul> <p><b>Gesundheit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-verstärkte Förderung der ärztlichen Versorgung im ländlichen Raum (S. 138)</li> <li>-Kurzzeitpflegeplätze in Krankenhäusern sollen durch die Pflegeversicherung finanziert werden (S. 139)</li> <li>-angemessene Bezahlung</li> </ul>	<p><b>Arbeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-Förderung von Heimarbeit und mobilem Arbeiten (S. 32).</li> <li>-Ablehnung von Quoten zur Frauenförderung (S. 33)</li> <li>-Reformen für Selbstständigen bei Krankenvorsorge und Altersvorsorge (S. 34)</li> <li>-Einführung „Liberales Bürgergeld“: Integration der steuerfinanzierten Sozialleistungen wie ALG II, GruSi Alter, Hilfe zum Lebensunterhalt und Wohngeld zu einer einzigen Leistung</li> <li>-Einführung einer „negativen Einkommenssteuer“</li> </ul> <p><b>Familie</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-Forderung nach „modernen“ Adoptions- und Abtreibungsrecht (S. 40)</li> <li>-gesetzliche Verankerung der Mehrelternschaft mit bis zu vier Elternteilen (S. 41 f.)</li> </ul> <p><b>Gesundheit.</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-Umstrukturierung des Robert-Koch-Instituts in eine unabhängigen Institution (S. 35)</li> <li>-Entfall des Schulgelds in Ausbildungsberufen (S. 37)</li> <li>Liberalisierung der</li> </ul>	<p><b>Arbeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-gesetzlicher Mindestlohn von 13 €</li> <li>-Einführung einer Wochenarbeitszeit von 30 Stunden bei vollem Lohnausgleich</li> <li>-Abschaffung des Niedriglohnssektors und Tarifbindung für alle Branchen (S.15-21)</li> <li>-Recht auf Homeoffice</li> <li>-Abschaffung der Leiharbeit.</li> <li>-Schaffung einer „Solidarischen Erwerbstätigenversicherung“ in die auch Selbstständige und Beamte einzahlen.</li> <li>-Abschaffung Hartz IV</li> <li>-Einführung einer Mindestsicherung von mindestens 1.200 € (S. 26)</li> </ul> <p><b>Familie</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-Rechtsanspruch auf gebührenfreie, öffentliche Kinderbetreuung (S. 29).</li> <li>-Verlängerung des Elterngeldanspruchs auf zwölf Monate pro Elternteil (S. 103)</li> <li>-Einführung einer Kindergrundsicherung (S. 28)</li> </ul>	<p><b>Arbeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-gesetzlicher Mindestlohn von 12 €</li> <li>-Recht auf mobiles Arbeiten – Umwandlung von Hartz IV in eine Garantiesicherung ohne Sanktionen (S. 42–46)</li> </ul> <p><b>Familie</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-Einführung einer Kindergrundsicherung mit festen Garantiebetrag</li> <li>-Ausweitung des Elterngelds auf 24 Monate</li> <li>-gesetzliche Verankerung einer Mehrelternschaft (S. 40–42).</li> </ul> <p><b>Gesundheit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-Umwandlung der Kranken- und Pflegeversicherung in eine Bürgerversicherung, in die alle einzahlen</li> <li>-Ausbau der öffentlichen Gesundheitsfürsorge - finanzielle Unterstützung pflegender Angehörige durch eine „PflegeZeit Plus“</li> <li>-Verbesserung der Bezahlung und Arbeitsbedingungen von Pflegekräften (S. 48–53)</li> </ul> <p><b>Rente</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-langfristige Sicherung des Rentenniveaus bei mindestens 48 Prozent – Umbau der gesetzlichen</li> </ul>	<p><b>Arbeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-Höhe des Mindestlohns soll auch in Hinblick der zu erwartenden Rentenhöhe festgelegt werden (S. 17)</li> <li>-Leiharbeitskräfte sollen gleichwertig zur Stammebelegschaft entlohnt werden</li> </ul> <p><b>Familie</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-Grundsicherung soll an den Bedürfnisse von Kindern ausgerichtet werden</li> <li>-Ausbau des Angebots an kostenfreie Ganztagschulen</li> <li>-Einführung eines verpflichtenden, kostenfreien Kindergartenjahr vor der Einschulung (S. 16 f., 100 f.).</li> </ul> <p><b>Gesundheit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-Schaffung einer flächendeckenden und wohnortnahen Gesundheitsversorgung</li> <li>-Bürokratieabbau im Gesundheitswesen</li> <li>-Ablehnung eines Impfwangs</li> <li>-Verbesserung der Bezahlung und Arbeitsbedingungen von Pflegekräften</li> <li>-Anerkennung von Pflegezeiten bei der Altersrente (S. 18–22).</li> </ul>

	<p>ärztlicher Betreuung haben (S.63)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-Beibehaltung der Pflegeversicherung</li> <li>-Verbesserung der Rahmenbedingungen für Pflegekräfte</li> <li>-Selbstbestimmungsrecht und verstärkte Unterstützung für Familien, die Angehörige privat pflegen (S. 68).</li> </ul> <p><b>Rente</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-Alterssicherung auf drei Säulen: der gesetzlichen Rentenversicherung, der betrieblichen sowie der privaten Vorsorge.</li> <li>-keine Doppelbesteuerung</li> <li>-Altersvorsorgepflicht für alle Selbstständigen, die nicht bereits anderweitig abgesichert sind.</li> <li>-keine Anhebung des Renteneintrittsalters über 67 (S. 60/61).</li> </ul> <p><b>Wohnen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-Förderung des sozialen Wohnungsbaus</li> <li>-konsequente Nachverdichtung in bestehenden Wohngebieten(S. 124–126).</li> </ul>	<p>Gesundheitsbranche (S. 16–18, 36).</p> <p><b>Rente</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-Rentenniveau soll dauerhaft bei mindestens 48 Prozent liegen</li> <li>-keine Erhöhung des Renteneintrittsalters</li> <li>-Beamte und Selbstständige sollen ebenfalls in die Rentenversicherung einzahlen (S. 35).</li> </ul> <p><b>Wohnen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-Neubau von Sozialwohnungen</li> <li>-Entfristung der Mietpreisbremse</li> <li>-Vorkaufsrecht von Grundstücken für Kommunen für die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum (S. 37).</li> </ul>	<p>von Pflegekräfte und Flächentarifvertrag in der Pflege(S. 140).</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-Ablehnung der Impfpflicht gegen Sars COV2 (S. 145)</li> <li>-Forderung nach einem Untersuchungsausschuss der die Pandemiepolitik der Bundesregierung aufarbeitet (S. 135 f.).</li> </ul> <p><b>Rente</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-höhere Steuerzuschüsse für Rentenkassen</li> <li>-die Entscheidung über das Renteneintrittsalter sollte jede Person einzeln treffen können (S. 127)</li> <li>-25 Prozent der Altersrente sollen nicht auf die Grundsicherung im Alter angerechnet werden (S. 127 f.)</li> </ul> <p><b>Wohnen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-Streichung der Vorgaben der Energiesparverordnung</li> <li>-Erhöhung des Wohngelds für Einkommensschwache</li> <li>-lehnt Mietendeckel ab (S. 170).</li> </ul>	<p>Sterbehilfe (S. 37)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-Abschaffung der Pflegepersonaluntergrenze (S.38f.)</li> </ul> <p><b>Rente</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-Einführung einer Basisrente für Einzahlende, die höher als die Grundrente ist (S. 88)</li> </ul> <p><b>Wohnen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-mehr barrierefreier Wohnraum für ein selbstbestimmtes Wohnen im Alter (S. 82)</li> <li>-Abschaffung der Mietpreisbremse und Verhinderung eines Mietendeckels (S. 85)</li> </ul>	<p><b>Gesundheit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-bessere Arbeitszeiten und 500 Euro mehr Gehalt für Pflegekräfte (S. 31).</li> <li>-Abschaffung der Trennung zwischen privater und gesetzlicher Krankenversicherung (S. 33)</li> <li>-Überführung aller Krankenhäuser in gemeinnützige Hand (S. 31).</li> </ul> <p><b>Rente</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-Rückkehr zum Renteneintritt mit 65</li> <li>-Anhebung des Rentenniveaus auf 53%</li> <li>-Einführung einer Mindestrente von 1.200 €</li> <li>-alle Erwerbstätigen sollen in die Rentenversicherung einzahlen (S. 22)</li> </ul> <p><b>Wohnen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-Einführung des Mietendeckels in ganz Deutschland (S.40)</li> <li>-Förderung des sozialen Wohnungsbaus, pro Jahr zusätzlich 250.000 bezahlbare Wohnungen (S. 58)</li> <li>-Einführung eines prozentualen Mindestanteils von Sozialwohnungen (S. 41).</li> <li>-Vorkaufsrecht für Kommunen bei Wohnraum</li> <li>-Erhöhung des Wohngelds (S. 44).</li> </ul>	<p>Rentenversicherung zu einer Bürgerversicherung in die alle einzahlen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-Festhalten an Renteneintrittsalter von 67 Jahren</li> <li>-Einführung eines „Bürger:innenfonds“ in den alle einzahlen, die nicht aktiv widersprechen (S. 47).</li> </ul> <p><b>Wohnen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-Förderung des sozialen Wohnungsbaus deutlich erhöhen</li> <li>-gesetzlich verankerte Mietobergrenzen und Entfristung und Nachschärfung der Mietpreisbremse</li> <li>-Förderung von Mietkaufmodellen, Genossenschaften und Mietshäusersyndikaten (S. 53–56)</li> </ul>	<p><b>Rente</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-Rente soll auf mehreren Säulen stehen: gesetzliche Rentenversicherung, Förderung der betrieblichen und privaten Altersvorsorge, Dividendenausschüttung von AGs („Automatisierungsgutschrift“)</li> <li>-Kindererziehungszeiten sollen voll auf die Rente angerechnet werden (S. 15 f.).</li> </ul> <p><b>Wohnen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-Förderung zweckgebundener Bürgeranleihen, bei denen sich Bürger an Investitionen für bezahlbaren Wohnraum beteiligen können</li> <li>-Ablehnung eines Mietendeckels</li> <li>-Wiedereinführung der Eigenheimzulage, Stärkung von Mietkaufmodellen und Senkung der Grunderwerbssteuer (S. 119).</li> </ul>
--	--	---	---	--	---	---	---

<p><b>Wirtschaft, Steuern und Finanzen</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- bürokratische und steuerliche Entlastung für Unternehmen</li> <li>-Beibehaltung der Schuldenbremse</li> <li>-Einkommenssteuerentlastung für geringe und mittlere Einkommen (S.71)</li> <li>-keine Vermögenssteuer und Erhöhung der Erbschaftssteuer</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>-Investitionen von jährlich 50 Milliarden € für Klimaschutz, Gesundheit Mobilität und Digitalisierung</li> <li>-keine harte Sparpolitik, Abkehr von der „schwarzen Null“</li> <li>-Entlastung kleiner und mittlerer Einkommen durch Einkommenssteuerreform</li> <li>-Einführung einer Vermögenssteuer von 1% auf sehr hohe Vermögen (S. 22–24)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>-Reform des Steuerwesens in Anlehnung an „Kirchhof Konzept“ (Konzentration auf Umsatz- und Einkommenssteuer, Streichung kleinerer Verbrauchssteuern) (S. 34).</li> <li>-Abschaffung von Grundsteuer, Vermögensteuer und Erbschafts- und Schenkungsteuer (S. 35f.)</li> <li>-Einführung einer Digitalsteuer, die nicht auf den Gewinn, sondern auf den Umsatz von Digitalkonzernen erhoben wird (S. 38).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>-Verringerung der Steuerlast (S. 6).</li> <li>-Forderung nach einer globalen Mindestbesteuerung von Unternehmen (S. 7)</li> <li>-Schaffung eines transatlantischen Wirtschaftsraums (S. 9)</li> <li>-Beendigung der Gewerbesteuer und Senkung der Unternehmenssteuerlast auf 25% (S. 6 f)</li> <li>-lehnt Vermögenssteuer ab (S. 7)</li> <li>-Entschuldung überlasteter Kommunen (S. 51).</li> <li>-keine Verschärfung der Erbschaftssteuer, keine Vermögenssteuer oder einmalige Vermögenssteuerabgabe</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>-Einführung einer Millionärsteuer (S. 11, 14, S. 86).</li> <li>-Abschaffung der Schuldenbremse (S. 87).</li> <li>-Steuerfreiheit für alle Einkommen unter 1.200 € pro Monat (S. 88)</li> <li>-Wirtschaft soll bis 2035 klimaneutral sein (S. 60)</li> <li>-Mietendeckel für Kleingewerbe, Handwerk, kulturelle Einrichtungen und soziale und gemeinnützige Träger, um diese zu schützen (S. 12)</li> <li>-Einführung einer Vermögenssteuer ab 1 Million € (Freibetrag bei Betriebsvermögen: 5 Millionen), Altersvorsorge soll hiervon ausgenommen sein</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>-Investitionen von 50 Milliarden € pro Jahr in „Zukunftstechnologien“ (klimaneutrale Infrastrukturen, erneuerbare Energien, moderne Stadtentwicklung) (S. 24–27).</li> <li>-Reform der Schuldenbremse</li> <li>-Anhebung des Spitzensteuersatzes</li> <li>-Erhöhung des Grundfreibetrags und Einführung einer Kindergrundsicherung (S. 37 f.).</li> <li>-befürworten die Einführung eines digitalen Euros als Ergänzung zum Bargeld (S. 34 f.).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>-Forderung nach umfassendem Bürokratieabbau.</li> <li>-Zuschuss auf Ausbildungsgehalt für kleine Betriebe von 250 € pro Monat (S. 86–89)</li> <li>-Entschädigungsgesetz für die von den Corona-Maßnahmen besonders betroffenen Selbstständigen</li> <li>-Senkung der Gesamtsteuerlast (u.a. Mehrwertsteuer)</li> <li>-sofortige Abschaffung des Solidaritätszuschlags</li> </ul>
<p><b>Umwelt, Klima, Verkehr</b></p>	<p><b>Umwelt, Klimaschutz und Energie</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-Deutschland soll bis 2045 klimaneutral sein</li> <li>-Abschaffung der EEG-Umlage</li> <li>-Ausbau erneuerbarer Energien. (S. 40–44).</li> </ul> <p><b>Verkehr</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-Verbesserung und Ausbau der Infrastruktur, sowie des ÖPNV</li> <li>-Ausweitung der E-Mobilität und alternativer Kraftstoffe (S. 130).</li> </ul>	<p><b>Umwelt, Klimaschutz und Energie</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-Deutschland soll bis 2045 klimaneutral sein</li> <li>-Ausbau der erneuerbaren Energien (v.a. Solar und Wind)</li> <li>-Abschaffung der EEG-Umlage bis (S. 8–10)</li> <li>-Förderung einer umweltschonenden und artgerechten Landwirtschaft (S. 52)</li> </ul> <p><b>Verkehr</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-Ausbau des ÖPNV und des öffentlichen Schienenfernverkehrs sowie des Ladesäulennetzes für E-Autos</li> <li>-spricht sich für ein</li> </ul>	<p><b>Umwelt, Klimaschutz und Energie</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-Abschaffung der CO<sub>2</sub>-Besteuerung und Austritt Deutschlands aus allen Klimaschutzorganisationen (S. 176)</li> <li>-Verbot von Windkraftanlagen in Wäldern und Schutzgebieten (S. 177).</li> <li>-setzt sich für die Wiedereinrichtung von Kernforschungszentren ein (S. 179).</li> <li>-Förderung regionaler Lebensmittel und Förderung mittlerer und kleiner Agrarbetriebe (S. 200)</li> </ul> <p><b>Verkehr</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Förderung des</li> </ul>	<p><b>Umwelt, Klimaschutz und Energie</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-Ausweitung des Emissionshandels</li> <li>-Abschaffung der EEG-Umlage und Stromsteuer (S. 58)</li> <li>-Ausbau des chemischen Recycling (S. 25)</li> </ul> <p><b>Verkehr</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-Privatisierung des Bahnbetriebs (S. 26).</li> <li>-Ausbau des Wasserstraßennetzes (S. 27)</li> <li>-keine Subventionen bei E-Mobilität (S. 28)</li> <li>-Forderung nach stärkerer Berücksichtigung des Radverkehrs (S. 29)</li> </ul>	<p><b>Umwelt, Klimaschutz und Energie</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-Klimaneutralität bis 2035 (S. 67)</li> <li>-Schaffung eines „Klima-Transformationsfonds“ über jährlich 20 Milliarden €</li> <li>-sofortiger Atomausstieg und Kohleausstieg bis 2030 (S. 67, 70)</li> <li>- Ökolandbau soll bis zum Jahr 2030 mindestens 25 Prozent der Agrarfläche ausmachen (S. 72)</li> <li>-Reformierung des Tierschutzgesetzes (S. 73 und 75)</li> </ul> <p><b>Verkehr</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-kostenloser ÖPNV (S. 58)</li> <li>-Schaffung eines</li> </ul>	<p><b>Umwelt, Klimaschutz und Energie</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-alle Gesetze sollen künftig auf ihre Klimawirkung hin überprüft werden</li> <li>-Kohleausstieg bis 2030</li> <li>-massiver Ausbau erneuerbarer Energien</li> <li>-Erhöhung des CO<sub>2</sub>-Preises auf 60 Euro pro Tonne CO<sub>2</sub> ab 2023</li> <li>-Gestaltung einer Kreislaufwirtschaft, die das Müllaufkommen auf Dauer auf Null reduziert</li> <li>-Förderung des Ökolandbaus und Ausweitung des Tierschutzes in der Nutztierhaltung (S. 18–22)</li> </ul> <p><b>Verkehr</b></p>	<p><b>Umwelt, Klimaschutz und Energie</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-Klimaneutralität bis spätestens 2050</li> <li>-Plädoyer für ideologiefreie und sachliche Klimapolitik (S. 42)</li> <li>-massiver Ausbau regenerativer Energien mit Einbeziehung von Wasserstoff und synthetischen Kraftstoffen (S. 48–53).</li> <li>-Kennzeichnung der CO<sub>2</sub>-Bilanz bei Lebensmitteln (S. 43–48).</li> </ul> <p><b>Verkehr</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-Ausbau des ÖPNV und Verlegung des Güterverkehrs auf die Schiene</li> </ul>

		allgemeines Tempolimit von 130 km/h auf Autobahnen aus (S. 11 f.)	Individualverkehrs (S. 190 f.) -kein generelles Tempolimit auf Autobahnen (S. 189) -Ausbau des ÖPNV		bundesweites Radverkehrsnetzes (S. 63) -allgemeines Tempolimit: 120 km/h auf Autobahnen, 80 km/h auf Landstraßen und innerorts 30 km/h (S. 64 f.)	-Ausbau ÖPNV und Radverkehr -Verlegung des Güterverkehrs auf Schiene und Wasser -Tempolimit in Ortschaften 30 km/h auf Autobahnen 130 km/h -Verbrennungsmotorstopp ab 2030 (S. 10–15)	-Förderung der E-Mobilität -lehnen allgemeines Tempolimit ab und setzen sich für mautfreien Individualverkehr in der EU ein (S. 53–56).
<b>Digitalisierung</b>	-Schaffung eines Ministeriums für digitale Innovation und Transformation -Ausbau der digitalen Ausstattung an Schulen (S.92) -Bürokratieabbau mithilfe von Digitalisierung in den Behörden (S.95) -flächendeckendes 5G Netz bis 2025 (S. 104).	-Ausbau der digitalen Infrastruktur -alle behördlichen Angebote sollen digital verfügbar sein -Ausbau der digitalen Ausstattung an Schulen -Vorgehen gegen Monopolstellung einiger Plattformen -Stärkung des regionalen Onlinehandels (S. 13–16).	-Reform der DSGVO (S. 182). -Stärkung von Datenschutzbehörden (S. 183). -Ausbau der digitalen Infrastruktur (S. 194) -Forderung, dass die ersten vier Schuljahre digitalfreie Räume sein sollten um das Erlernen von Schreiben, Lesen und Rechnen nicht zu stören	-Einrichtung eines Ministeriums für digitale Transformation -Abschluss des 5G Ausbaus bis 2025 (S. 29 f). -Betonung des Rechts auf Datenschutz und Anonymität (S. 43–45) -Ausbau der digitalen Infrastrukturen in der Bildung (S. 18). -stärkere Regulierung großer Digitalunternehmen (S. 8). – Schaffung eines europäischen digitalen Binnenmarktes (S. 30).	-10 Milliarden € jährlich für den Glasfaserausbau (S. 93). -Schaffung eines einheitlichen Mobilfunknetzes -kostenfreies Leihgerät für jedes Kind für die gesamte Schulzeit (S. 94). -Betreuung der IT-Infrastruktur an Schulen durch ausgewiesenes Fachpersonal -Verabschiedung eines Beschäftigtendatenschutzgesetzes -Forderung nach strafrechtlicher Verfolgung digitaler Gewalt (S. 96)	-Förderung des Glasfaserausbaus -Rechtsanspruch auf schnelle Grundversorgung mit Internet (S. 57 f.). -stärkere Regulierung großer Digitalunternehmen. -Investitionen in die Digitalisierung der Verwaltung -Schaffung einer „digitalen Identität“ jedes Bürgers (ausweisbar mittels Smartphone) (S. 68 f.).	-Ausbau des Glasfasernetzes und der 5G Technologie -bis 2030 soll jeder Haushalt einen Glasfaseranschluss besitzen (S. 122–124). -Reform der DSGVO -Verbot von Uploadfiltern (S. 37 f.). - „Digitalpakt Schule“, soll durch weitere Investitionen vorangetrieben werden (S. 102 f., 123 f.).
<b>Demokratie und Sicherheit</b>	<b>Demokratie</b> -klare Positionierung gegen alle Formen des Extremismus (Rechts- und Linksextremismus sowie Islamismus) (S. 112) -Bekämpfung des Antisemitismus egal aus welcher Richtung -Stärkung politischer Bildung gerade in der Jugendarbeit (S.78) <b>Sicherheit</b> -bessere Ausstattung der Polizei, sowie Verbesserung	<b>Demokratie</b> -Demokratiefördergesetz, das Vereine, Projekte und Initiativen langfristig fördert (S. 47) Die Arbeit der Antidiskriminierungsstellen soll besser unterstützt und das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz überarbeitet werden (S. 42–45) <b>Sicherheit</b> - Bessere Ausstattung und Bezahlung der Polizei (S. 47)	<b>Demokratie</b> -Forderung nach mehr direkter Demokratie (Volksentscheide ähnlich wie in der Schweiz) (S. 12-13) -keine Änderung des GG ohne Zustimmung des Volkes (S. 14). -Reformierung des Verfassungsschutz (S. 16) -Ablehnung von Antidiskriminierungsgesetzen und Quotenregelungen (S.23-24)	<b>Demokratie</b> -Beschränkung der Amtszeit des Kanzlers auf zwei Legislaturperioden -Absenkung des Wahlalters auf 16 Jahre (S. 49 f.). -Abschaffung des Netzwerkdurchsetzungsgesetzes (S. 49). <b>Sicherheit</b> -Ausbau des Bundesamts für Sicherheit in der Informationstechnik (S. 31). -bessere Ausstattung der Polizei und Schaffung eines	<b>Demokratie</b> -mehr direkte Abstimmung durch Volksentscheide auch auf Bundesebene (S. 123) -Absenkung des Wahlalters auf 14 Jahre (S. 124) -Demokratiefördergesetz, das Vereine, Projekte und Initiativen langfristig fördert (S. 117 f.). -begrüßen eine diskriminierungsfreie Sprache (S. 107). -Forderung nach Frauenquote von 50 Prozent	<b>Demokratie</b> -Ausbau der Antidiskriminierungsstelle zur Bundesbehörde (S. 70 f.). - Demokratiefördergesetz, das Vereine, Projekte und Initiativen langfristig fördert (S. 76). -Absenkung des Wahlalters auf 16 Jahren (S. 73) -Förderung politischer Bildung von Kindern und Jugendlichen <b>Sicherheit</b> -bessere Ausstattung der	<b>Demokratie</b> -Stärkung der direkten Demokratie (S. 108–110) -Beschränkung von Parteigrößensperren -Einführung eines verpflichtenden Gesellschaftsjahres (S. 70 f.) <b>Sicherheit</b> -bessere Ausstattung der Polizei -befürworten einen bedarfsgerechten Einsatz von Videoüberwachung zur Strafverfolgung

	des Videoschutz und Beschleunigung von Strafverfahren (S.106)	-engere Zusammenarbeit zwischen Landes- und Bundespolizei sowie Europol zur effektiven Bekämpfung organisierter Kriminalität (S.51)	<b>Sicherheit</b> -Erleichterung der Ausweisung ausländischer Straftäter (S. 77) Herabsetzung des Strafmündigkeitsalters auf 12 Jahre (S.78) -Schutz der europäischen Binnengrenzen S.79)	Beirats für „Innere Führung“	in Führungspositionen (S. 103).  <b>Sicherheit</b> -Reform des Verfassungsschutzes -Erschwerung von Waffenbesitz -Polizeireform und individuelle Kennzeichnungspflicht für Polizeibeamte (S.122) - Entkriminalisierung von Bagatelldelikten (Schwarzfahren etc.) (S.120)	Polizei -Umstrukturierung der Europol -Reform des Verfassungsschutzes und Stärkung der Präventionsarbeit gegen Rechtsradikalismus und Islamismus (S.81-84)	-Förderung der Präventions- und Deradikalisierungsarbeit (S. 62–66).
<b>Außenpolitik und EU</b>	<b>Außenpolitik</b> -Betonung einer aktiven Rolle Deutschlands in EU, NATO und UNO -dies beinhaltet auch militärische Auslandseinsätze -Aufstockung des Bundeswehrpersonals auf 203.000(S. 6–16). <b>Europa</b> -„Mehr Europa!“: schnellere Entscheidungswege, eine gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik, Bekenntnis zur Mehrheitsentscheidung auf allen Ebenen. -keine Vollmitgliedschaft der Türkei in der EU (S. 17–33).	<b>Außenpolitik</b> -Schaffung eines EU Außenministeriums und einer europäischen Armee -Aufrechterhaltung des Dialogs mit China und Russland (S. 59 f.) - Rüstungsexporte sollen öffentlich nachvollziehbar vollzogen werden -ständiger Sitz im UN Sicherheitsrat für die EU (S. 61–64). <b>Europa</b> -Entwicklung eines „Nachhaltigkeitspakts“ zur Transformation der EU zu einer echten Wirtschafts-, Sozial- und Fiskalunion -Möglichkeit zur Generierung eigener Einnahmen (Besteuerung digitaler Konzerne, CO <sub>2</sub> -Abgaben, Emissionshandel) (S. 55) -Treibhausgasneutralität der EU bis 2050	<b>Außenpolitik</b> -Forderung nach ständigen Sitz Deutschlands im UN Sicherheitsrat -Aufkündigung des UN Migrationspakts (S. 63). -setzt sich für enge Kooperation mit Großbritannien auch nach dem Brexit ein (S. 65 f.). - Wiedereinsetzung der Wehrpflicht (S. 66) <b>Europa</b> Forderung nach Austritt Deutschlands aus der Europäischen Union (S. 29). -Ablehnung jeder Erweiterung der EU (S. 66). -Abschaffung des Euro (S. 51) -Ablehnung von durch Zentralbanken herausgegebene digitale Währungen -Verankerung des Bargelds im GG (S. 56).	<b>Außenpolitik</b> -Schaffung eines Staatsministers für Außenhandel (S. 9) -setzt sich für Freihandelsabkommen ein -klares Bekenntnis zur NATO (S. 69) -lehnt EU-Beitritt der Türkei ab (S. 64) -stellt sich deutlich an die Seite der Proteste in Belarus und Hong Kong (S.70) <b>Europa</b> -fordert Reform der EU in einen föderalen und dezentralen europäischen Bundesstaat mit eigener Verfassung, Parlament, Initiativrecht und eigener Armee (S. 62 f.). -grundsätzliche Ablehnung von EU-Steuern (S. 67)	<b>Außenpolitik</b> -fordert schrittweise Abrüstung und Ende aller Auslandseinsätze der Bundeswehr(S. 134 f.). -Stopp für alle Rüstungsexporte (S. 133) -Auflösung der NATO und mehr Dialog mit Russland und China -UN soll gestärkt und demokratisiert werden (S. 144). <b>Europa</b> -fordert Möglichkeit EU-weiter Volksentscheide (S. 151) -der EU-Haushalt soll durch Ausgaben europäischer Anleihen ausgeweitet werden -Reduzierung der Rüstungsausgaben(S.148).	<b>Außenpolitik</b> -Reform der UN -Kompetenzstärkung der WHO -„Klimapartnerschaft“ mit den USA -Förderung des Dialogs mit China und Russland (S. 92–98). <b>Europa</b> -Initiativrecht des EU-Parlaments für Gesetzgebung und Haushaltsrecht, sowie Wahl der EU Kommission -Abschaffung des Einstimmigkeitsprinzips (S. 89). -Schaffung eines europäischen Vereins- und Gemeinnützigkeitsrechts -Schaffung einer öffentlich-rechtlichen Medienplattform für die gesamte EU (S. 89 f.).	<b>Außenpolitik</b> -Stopp der EU-Beitrittsverhandlungen mit der Türkei -Fortsetzung des Dialogs mit Russland -fordern eigenen Haushalt für UN Hilfsorganisationen um deren Arbeit zu stärken (S. 72–78).  <b>Europa</b> -mehr Bürgerbeteiligung auf EU-Ebene -Kompetenzerweiterung des EU-Parlaments -Reduzierung der EU Kommission von 28 auf zehn Mitglieder (S. 111–113). -Schaffung einer europäischen Armee -mittelfristig sollen alle EU-Staaten zwei Prozent ihres Bruttoinlandsprodukts in die Verteidigung investieren (S. 69, 72–78).

		-gesamteuropäische Mindeststandards (Mindestlöhne und-rente) (S.56)					
<b>Integration und Zuwanderung</b>	-Fördern und Fordern in der Integration, dies beinhaltet auch ein Bekenntnis zu Deutschlands grundlegenden Werten und Normen, Gesetzen, Sprache und Kultur -europäische Lösungen für Migrationsfragen (zentrale Steuerung) -wenn Rahmenbedingungen stimmen, sei gezielte Zuwanderung ein Gewinn und eine Chance für Deutschland (S. 135/36). (S. 25).	-Erleichterung des Familien- und Geschwisternachzugs -Erleichterung der Einbürgerung (Möglichkeit mehrerer Staatsbürgerschaften) -Verabschiedung eines Partizipations- und Integrationsgesetz, das staatliche Institutionen zu einem Prozess der interkulturellen Öffnung verpflichtet (S. 45 f.). -Reform des Dublin-Systems und Schaffung eines solidarischen Verteilungssystems von Geflüchteten innerhalb der EU (S.58)	-Bekämpfung von Fluchtursachen in den Krisenregionen - fordert ausschließlich qualifizierte Einwanderung nach Vorbild Japan (S. 90 ff.) -verschärfte Sicherung der Staatsgrenzen -lehnt Familiennachzug ab -Asylanträge nur bei gesichertem Herkunftsnachweis (S. 93). -sieht Integration als Aufgabe der Zugewanderten (S. 100). -Koranschulen sollen flächendeckend auf Verfassungsfeindlichkeit überprüft werden (S. 153)	-Bekenntnis zu Deutschland als Einwanderungsland, Einwanderung solle jedoch an Leistung geknüpft sein (S. 76). -Kriegsflüchtlinge sollen einfacher einen Schutzstatus bekommen, nach Ende des Kriegs jedoch zurückkehren (S. 76). -„Fördern und Fordern“ in der Integration (S. 78) -fordert weniger Geld für EU-Staaten, die eine verbindliche Verteilung Schutzsuchender ablehnen (S. 76)	-fordert Bleiberecht für Geflüchtete (S. 13) -uneingeschränktes Recht auf Familiennachzug (S. 116) -fordert Einbeziehung von Asylbewerbern in die individuelle Mindestsicherung (S. 27). -lehnt Abschiebungen ab (S. 113) -Schaffung eines europäischen Seenotrettungsprogramm (S. 115). -Bildung eines Bundesministeriums für Migration und Partizipation (S. 114) -aktives und passives Wahlrecht für langfristig in Deutschland lebende Menschen (S. 113).	-fordert Einwanderungsgesetz, das Arbeits- und Bildungsmigration einfacher gestaltet -Einbürgerung soll erleichtert und schon nach fünf Jahren für alle auf Antrag möglich sein - mehr Sprach- und Integrationskurse und sofortiger Zugang zu Kita, Schule und Ausbildungsstätten (S.77f) -personale Aufstockung des BAMF -Gründung von EU-weiten Registrierungszentren, die Aufnahme Geflüchteter erleichtern -Bekenntnis zur gerechten Verteilung von Geflüchteten innerhalb der EU -strukturelle Ursachen von Flucht und Vertreibung müssen bekämpft werden (S. 101–103).	-setzen sich für klare Regeln bei der Einwanderung und für eine gesamteuropäische Lösung ein - leistungsorientiertes Einwanderungsgesetz nach kanadischem Vorbild (S. 90). -Forderung nach flächendeckenden Rückführungsabkommen mit asiatischen und afrikanischen Staaten auf EU Ebene -Seenotrettung solle über die Europäische Union erfolgen -„Fördern und Fordern“ in der Integration -fordern deutschsprachigen Islamunterricht unter staatlicher Aufsicht -Ausbildung von Imamen soll an deutschen Hochschulen erfolgen (S. 27 f.).